

# Ritterstein „Dämmchen“

**Alternative Bezeichnungen:** Ritterstein Nr. 117

Der Ritterstein „Dämmchen“ (Ritterstein Nr. 117) befindet sich südlich von Waldleiningen im Sattel zwischen Leiterberg und Hoher Oselkopf auf einer Höhe von 399 Metern. Er liegt nordwestlich einer alten Hochstraße einige Meter unterhalb der großen Wegspinne an der PWV-Markierung „Blau-Gelber Strich“.

**Lage**

Kaiserslautern

49° 22' 39" N, 7° 52' 54" O

**Epoche**

Unbekannt

**Baustil**

Unbekannt

**Datierung**

-

**Barrierefrei**

Nein

**Parkplätze**

Nein

**Familienfreundlich**

Nein

## Thematische Einordnung

„Dämmchen“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Orientierungspunkte“. Rittersteine aus dieser

---

Kategorie sollen der Orientierung des Wanderers dienen oder Hinweise auf bemerkenswerte Orientierungspunkte im Gelände geben. Beispiele hierfür sind etwa Quellen, Sohlen, Wooge, Felsen, Burgen, Täler oder Angaben über Grenzen oder Herrschaftsgebiete.

## Spezifische Einordnung

Da man 1930 Überreste einer ehemaligen Römerstraße fand, geht man davon aus, dass die alte Hochstraße vermutlich mal eine Römerstraße war. Aufgrund der Erdaufschüttung nimmt man an, dass es sich um einen Damm handelte. Zuvor vermutete man, dass die Dammanlage aus Leininger Zeit stammte, die zur Vermeidung der Überschreitung der Hoheitsgrenze gegen die Kurpfalz geschaffen wurde.

In dem Artikel „**Rittersteine im Pfälzerwald**“ erfährst du mehr über die Systematik, Verbreitung und Historie der Rittersteine!

---

*Kategorie(n): Gedenksteine · Schlagwort(e): Ritterstein*

---

## Literaturverzeichnis

Eitelmann, Walter / Pfälzerwald-Verein e.V. (Hrsg.) (2005).Rittersteine im Pfälzerwald. Gedenksteine und Inschriften - Eine steinerne Geschichtsschreibung (5. Auflage). Neustadt/Weinstraße.

## Quellenangaben

### Weiterführende Links

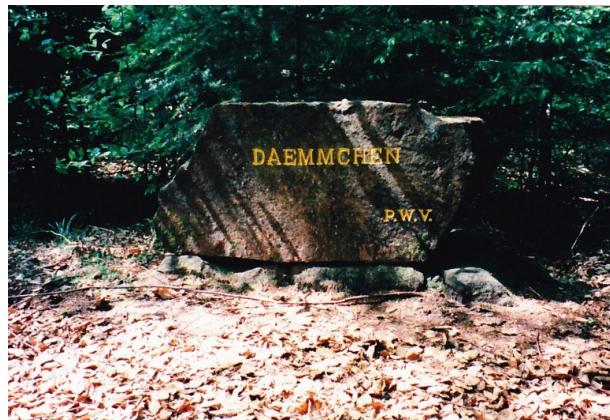
#### Artikel-Historie

?

Raphaela Maertens am 13.03.2019 um 09:51:16Uhr



Ritterstein mit der Inschrift "Dämmchen" bei Waldleinigen. (Erhard Rohe, 1993)



Ritterstein mit der Inschrift "Dämmchen" bei Waldleinigen. (Erhard Rohe, 1997)